Zwischenstein 171A wurde 1725 knapp 90 m südlich von Hauptstein Nr. 171 eingefügt. Ihm folgt der 1725 erneuerte Hauptstein Nr. 172/74 und diesem, entlang eines *Fußpfades* um die Fürstenkirche, sieben Zwischensteine zum verschollenen Grenzstein Nr. 173/75.

Abb. 409: Zwischenstein 171A (1725) – Standort (von S), H-Seite

Abb. 410: Zwischenstein 171A (1725) – W-Seite, Standort (von N zu Nr. 172)

Die farbliche Überzeichnung der Grenzsteingravuren ab 163N, am Mühlenberg, bis Nr. 174, vor dem Hagenbach-Graben, leitet manchmal in die Irre und erschwert idR. die Identifikation.

Abb. 411: Grenzsteinstandorte 171A bis 172B vor der Fürstenkirche (von N)

Abb. 412: H/W-Grenzstein Nr. 172/74 (1725) – Seitenansichten

Abb. 413: Zwischenstein 172B (1725) – H-Seite, W-Seite-Standort (von N)

Abb. 414: Zwischenstein 172C (1725) – Standort von Nr. 7, Ansicht der W-Seite

Am östlichen Siedlungsrand der um 1240 gegründeten waldeckischen Kleinstadt Fürstenberg

erhebt sich aus der landwirtschaftlich geprägten Hochfläche ein bewaldeter Hügel mit Mauerresten und Trümmern der Fürstenkirche, deren Begründung auf Karl den Großen zurückgehen soll und die später zur Dorfkirche des untergegangen Ortes Fürstenhagen wurde.

Abb. 415: Zwischenstein 172C (1725) – Seitenansichten

Die einzige korrekt mit weißer Farbe nachgezeichnete Gravur des Zwischensteins 172C ist das „C“ auf der H-Seite.

Abb. 416: Zwischenstein 172D (1725) – Standort (von S), Seitenansichten

Abb. 417: Zwischenstein 172E (1725) – Standort (von N), Seitenansichten

Bei Zwischenstein 172E ist auf das gespiegelte „E“ auf der H-Seite hinzuweisen. Kaum 30 m weiter sehen wir schon Zwischenstein 172F, welcher nur auf der nach Waldeck gerichteten Steinseite mit dem Kennbuchstaben „F“ gezeichnet ist.

Abb. 418: Zwischenstein 172F (1725) – Standort (von NO zu 172G), Seitenansichten

Abb. 419: Zwischenstein 172G (1725) – Seitenansichten

Wegen der unter der Farbbemalung nicht erkenntlichen Gravur haben wir Zwischenstein 172H zunächst für den verschollenen Hauptstein Nr. 173 gehalten

Abb. 420: Zwischenstein 172H (1725) – Standort (von SW), Seitenansichten

Abb. 421: Hauptsteinstandort Nr. 173/75 im Grenzverlauf (von SO)

Am Standort Nr. 173 knickt die Grenze von der *Landstrasse* (K 51) ab, durchschneidet am Buchenberger Feld über den verschollenen Zwischenstein 173A diagonal landwirtschaftliche Flächen und läuft zum rd. 440 südwestlich gelegenen Standort Nr. 174/76, welcher in der Böschung eines Wirtschaftswegs mit einem 1788 erneuerten Grenzstein besetzt ist.

Abb. 422: H/W-Grenzstein Nr. 174/76 (1788) – Standort (von SO), Seitenansichten

Mit einem Knick nach Süden geht es zum 116 m entfernten Grenzstein Nr. 175/77 von 1670, auf dem Hunrod über der *Hagenbeck* (Hagenbach). Den Grenzeintritt in die *Hagenbeck* hat im Jahr 1725 mit Zwischenstein 175A markiert.

Abb. 423: H/W- Grenzstein Nr. 175/77 (1670) – Standort (von NO), Ansicht der H-Seite

Abb. 424: H/W- Grenzstein Nr. 175/77 (1670) – Standort (von O), Ansicht der W-Seite

Abb. 425: Zwischenstein 175A (1725) – Standort (von SW), Ansicht der H-Seite

Abb. 426: Am Hagenbach von 175A zu Nr. 176 (von SW)

Die in der Mitte des Bachbetts gelegene Grenze folgt über rd. 900 m den Windungen des Hagenbachs zu Grenzstein Nr. 176/78 den man 1725, *wo die Hagenbeck vom Berg in die Orke abfließet*, erneuert hat.

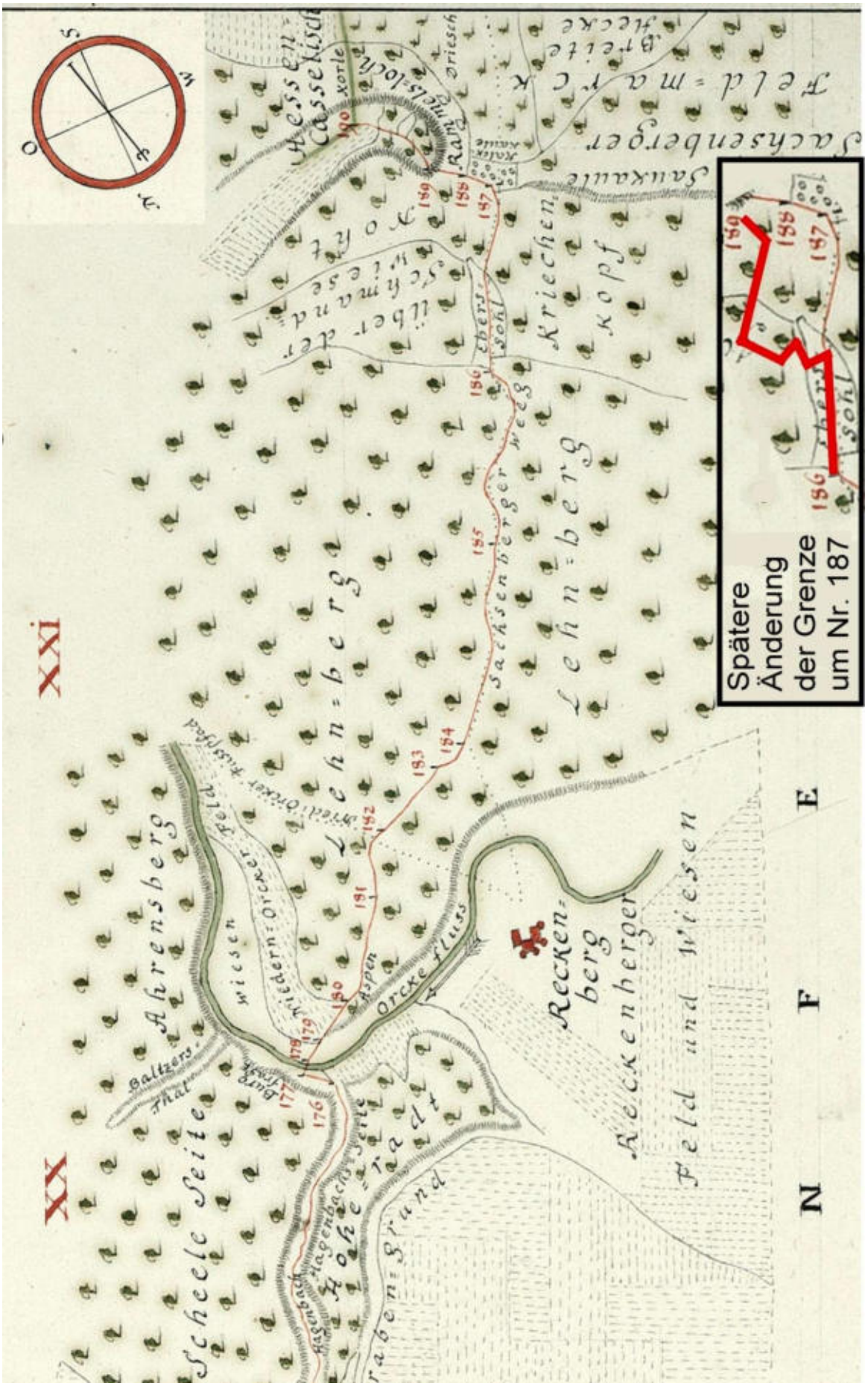

Abb.427: Generalplan III. von J. Nicolai (A II 1782, Blatt 5, 176-190)

Abb. 428: H/W-Grenzstein Nr. 176 (1725) – Standort (von NO), Ansicht der H- Seite

Abb. 429: H/W-Grenzstein Nr. 176 (1725) – Ansicht der W-Seite, Standort (von NO)

Über die nächsten beiden Grenzsteine und den Grenzübergang über die Orke konnte man 1725 keine Einigkeit erzielen. Beim Grenzrezess von 1746 legte man den Standort Nr. 177 ca. 110 m südöstlich von Nr. 176 dicht vor der Orke fest. Von dort übersprang die Grenze mit einem Knick auf Südwest die Orke zum 60 m entfernten Standort Nr. 178. Vor allem der Standort Nr. 177 war immer wieder durch die Erosionstätigkeit der Orke betroffen, sodass der Grenzstein mehrfach gesichert werden musste und heute verschollen ist.

Abb. 430: Grenzübertritt über die Orke bei Standort Nr. 177 (links: von NO, rechts: von SO)

Am Standort Nr. 178, in der Benewiese, wenige Meter westlich eines Altarms der Orke und östlich von Schloss Reckenberg, steht ein Ersatzstein aus der Zeit des Großherzogtums Hessen.

Abb. 431: GH-Grenzstein Nr. 178 (1806/66) – Standort (von S), Ansicht der GH-Seite

Abb. 432: GH-Grenzstein Nr. 178 (1806/66) – GH-Seite, Standort (von SO), FW-Seite

Abb. 433: GH-Grenzstein Nr. 178 (1806/66) – Standort (von NO zu Nr. 179)

Von Stein Nr. 178 geht es an den Fuß des *Lehn-Berges* zu Standort Nr. 179/79, wo

sich neben Resten des alten Steins ein nicht datierter HD/FW-Grenzstein schräg im Boden sitzt.

Abb. 434: HD-Grenzstein Nr. 179 (bis 1806) – Standort (von SW), HD-Seite

Abb. 435: Grenzstein Nr. 179 –Standort (von SO), FW-Seite mit Stumpf, FW-Seite (von links)

90 m südwestlich steht GH-Zwischenstein 179A auf der Spitze des Lehnbergs. Ihm folgt kaum 50 m weiter der umgeworfene Hauptstein Nr. 180/80 von 1670.

Abb. 436: GH-Zwischenstein 179A (1806/66) – Standort (von SW), GH-Seite

Abb. 437: GH-Zwischenstein 179A (1806/66) – FW-Seite, Standort (von NO zu Nr. 180)

Abb. 438: H/W-Grenzstein Nr. 180/80 (1670) – Standort (von SW), Ansicht der W-Seite

Abb. 439: GH-Zwischenstein 180A (1806/66) – Standort (von NO zu 180B), GH-Seite

Die Zwischensteine am Lehnberg hatte man 1725 an den Krümmungen eines Grenzwegs aufgestellt, wobei die Wegeseite idR. von Stein zu Stein wechselte. Die meisten der auf dem Rücken des Lehnberges zahlreich erhaltenen historischen Grenzsteine sind umgeworfen.

Abb. 440: Grenzsteinstandorte 180A und 180B (von SO)

Abb. 441: Zwischenstein 180B (1725) – Seitenansichten

Abb. 442: Zwischenstein 180C (1725) – Standort (links: von SW, rechts: von NO zu 180D)

Abb. 443: Zwischenstein 180D (1725) – Seitenansicht

Abb. 444: Zwischenstein 180E (1725) – Seitenansicht, Standort (von NO zu 180F)

Abb. 445: Zwischenstein 180F (1725) – Standort (von SW), Seitenansicht

Der Kennbuchstabe „F“ ist auf der sichtaren Schauseite des Zwischensteins 180F gespiegelt eingemeißelt.

Abb. 446: H/W-Grenzstein Nr. 181/81 (1670) – Standort (von SW), Ansicht der W-Seite

Der abgebrochene Zwischenstein 181A lehnte an einer Hainbuche.

Abb. 447: Zwischenstein 181A (1725) – Standort (von NO), Seitenansicht

Abb. 448: Zwischenstein 181B (1725) – Standort (von O), Ansicht der H-Seite

Der Kennbuchstabe „B“ ist auf der H-Seite von Zwischenstein 181B gespiegelt eingemeißelt.

Abb. 449: Zwischenstein 181B (1725) – Ansicht der W-Seite, Standort (von NO zu 181C)

Abb. 450: Zwischenstein 181C (1725) – Standort (von SW), Seitenansicht

Abb. 451: Grenzsteinstandorte 181C, Nr. 182/82 und 182A (von NO)

Hauptstein Nr. 182/82 war nicht zu finden. Von einst drei bis zu Hauptstein Nr. 183 folgenden Zwischensteinen konnten wir 182A und 182B dokumentieren.

Abb. 452: Zwischenstein 182A (1725) – Standort (von SW), Ansicht der H-Seite

Abb. 453: Zwischenstein 182A (1725) – W-Seite, Standort (von NO zu 182B)

Abb. 454: Zwischenstein 182A mit Schloss Reckenberg (von S)

Abb. 455: Zwischenstein 182B (1725) – Standort (li: von SW, re: von NO zu Nr. 183)

Vom ehemals 90 m westsüdwestlich folgenden Zwischenstein 182C haben wir keine Spuren entdeckt. Am kaum 30 m westlich gelegenen Standort des Hauptsteins Nr. 183/83 liegen Steintrümmer, die von dem zerstörten historischen Grenzstein stammen könnten.

Abb. 456: Standort Nr. 183/83 mit Grenzsteinresten (links: von W, rechts: von O)

Abb. 457: Zwischenstein 183A (1725) – Standort (von O zu 184) [6.2013], Seitenansichten [3.2013]

Abb. 458: H/W-Grenzstein Nr. 184/84 (1746) – Standort (li: von SW [6.2013]; re: von No [3.2013]

Abb. 459: H/W-Grenzstein Nr. 184/84 (1746) – H-Seite, Standort (von NO zu Nr. 185)[3.2013]

Abb. 460: H/W-Grenzstein Nr. 184/84 (1746) – H-Seite, Standort (von NO zu Nr. 185)[6.2013]

An Grenzstein Nr. 184/84 endete der Reckenberger Besitz und der Besitz derer von Dalwig fing an. Schon im Rezess von 1669 hatte man festgelegt, dass die *Mitte des gemeinen Sachsenberger Weges* von hier bis Grenzstein Nr. 187/88, an der *Kalck Kaule*, die Grenze

bilden sollte. Zur Markierung des Grenzverlaufs sollten, gemäß Vereinbarung von 1725, *in jeder Wegkrümmung zwei gegenüberstehende Steine* errichtet werden. Die aktuelle Grenze der waldeckischen Gemarkung Dalwigskthal zur hessischen Gemarkung Niederorke wechselt von Steinstandort zu Steinstandort die Wegseite. Rd. 560 m südwestlich von Nr. 184 steht an der nordöstlichen Kuppe des Lehnberges in 435 m NHN Hauptstein Nr. 185/85 von 1746 auf der Niederoker Wegseite. Knapp 40 m südwestlich von Nr. 185 findet sich in einem Bogen des Waldwegs, am einstigen Zwischensteinstandort 185A hat ein Forstabteilungsstein. Diesem folgt 110 m südlich Stein 185C, den wir als einzigen von zahlreichen, im Jahr 1725 gesetzten Zwischensteinen noch ausfindig machen konnten. Die meisten der verschollenen historischen Zwischensteine sind wohl beim Ausbau des *Sachsenberger Grenzwegs* untergegangen.

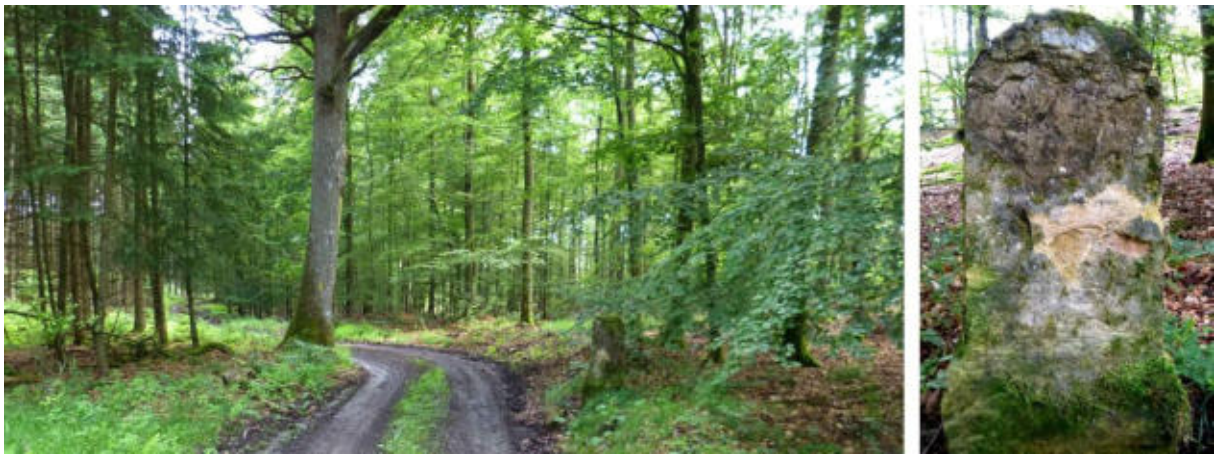

Abb. 461: H/W-Grenzstein Nr. 185/85 (1746) – Standort (von SW), H-Seite

Abb. 462: H/W-Grenzstein Nr. 185/85 (1746) – W-Seite, Standort (von NO zu Nr. 186)[6.2012]

Abb. 463: Zwischenstein 185C (1725) – Standort (von N), Seitenansicht [6.2013]

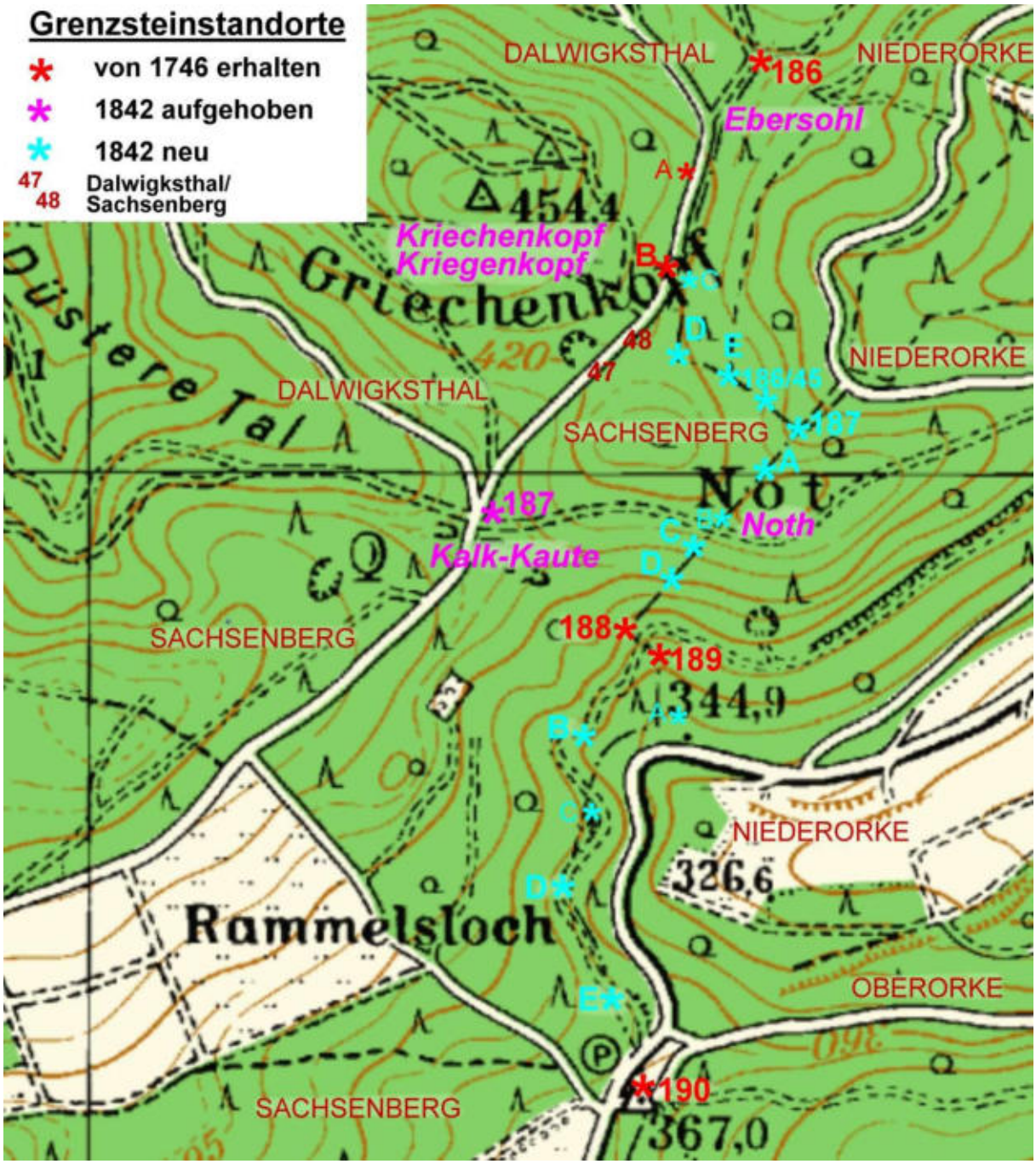

Abb. 464: Grenzsteinstandortkarte (TP 1 / 25.000 Hessen)
grafisch verändert Konrad Waldeyer)

Zwischen Lehnberg im Nordosten und Griechenkopf (*Kriechenkopf, Kriegenkopf*) im Südwesten steht am Standort Nr. 186/86 ein Ersatzstein aus der Zeit des Großherzogtums Hessen. Der ehemals auf der Grenzstrecke zu Nr. 187 gesetzte Zwischenstein 186A ist nicht mehr vorhanden. Am Standort 186B befindet sich ein Ersatzstein, der wahrscheinlich 1842 aufgestellt wurde, als man wegen Straßenbaus eine Sachsenberger Fläche am Rammelsloch gegen eine gleichgroße Niederorker Waldfläche *Auf der Noth* eintauschte und zugleich die Landesgrenze am neu erstellten Zwischenstein 186B mit der Gemarkungsgrenze Sachsenberg/Niederorke nach Westen abknicken lies. An den neuen Grenzpunkten stellte man teils neu hergestellte, teils vorgefertigte aus dem Depot, oder von untergegangenen Standorten umgesetzte alte Grenzsteine auf.

Abb. 465: GH-Grenzstein Nr. 186 (1806/66) – Standort (li: von SW, re: von S)

Abb. 466: GH-Grenzstein Nr. 186 (1806/66) – Seitenansichten

Abb. 467: GH-Grenzstein Nr. 186 (1806/66) – Standort (li: von NO, re: von N zu 186A)

Am 1842 neu hergestellten Zwischenstein 186B, der nur auf der waldeckischen Steinseite mit dem Kennbuchstaben „B“ gezeichnet ist, verlässt die neue Grenze die 1746 bestimmte Linie.

Abb. 468: Zwischenstein 186B (1842) – Standort (li: von NO, re: von N zu 186A)

Abb. 469: Zwischenstein 186B (1842) – Seitenansichten

Die Steine 186D und 186E unterscheiden sich nicht von den Zwischensteinen aus dem 18. Jahrhundert. Vielleicht wurden sie einem Grenzsteindepot entnommen.

Abb. 470: Zwischenstein 186D (1842) – Seitenansichten

Abb. 471: Zwischenstein 186E (1842) – Standort (von SO), Ansicht der H-Seite

Abb. 472: Zwischenstein 186E (1842) – Ansicht der W-Seite, Standort (von SW)

Abb. 473: H/W- Grenzstein 186F (1746) – H-Seite, Standort (von SO), W-Seite

Bei dem Stein am Standort 186F handelt es sich ausweislich der unter dem „H“ eingeschlagenen Ziffer „186“ um den ehemaligen Hauptstein Nr. 186. Die Nummernzeichnung „N 45“

über dem „W“ weist auf eine frühere Verwendung auf der Gemarkungsgrenze Dalwigksthal/ Sachsenberg hin. Der Stein könnte dansch bis zur Grenzänderung in der Nähe der *Kalck Kaule* gestanden haben. Rd. 70 m südöstlich kommen wir zum H/W-Grenzstein Nr. 187, welcher an den neu bestimmten Standort umgesetzt wurde. Dort knickt die veränderte Grenze scharf nach Südwesten ab und läuft 270 m nahezu geradlinig über vier Zwischensteinstandorte zum von der Grenzänderung nicht betroffenen Standort Nr. 188.

Abb. 474: H/W-Grenzstein Nr. 187/74 (1670) – H-Seite, Standort (von SO), W-Seite

Abb. 475: Zwischenstein 187A (1842) – Standort (von SW), Ansicht der H-Seite

Abb. 476: Zwischenstein 187A (1842) – W-Seite, Standort (NO zu 187B)

Bei den 187er Zwischensteinen, unter denen 187B verschollen ist, hat man den Kennbuchstaben nur einseitig, jeweils auf wechselnden Steinseiten, eingemeißelt

Abb. 477: Zwischenstein 187C (1842) – Standort (von SW), Ansicht der W-Seite

Abb. 478: Zwischenstein 187D (1842) – Standort (von SW), Ansicht der H-Seite

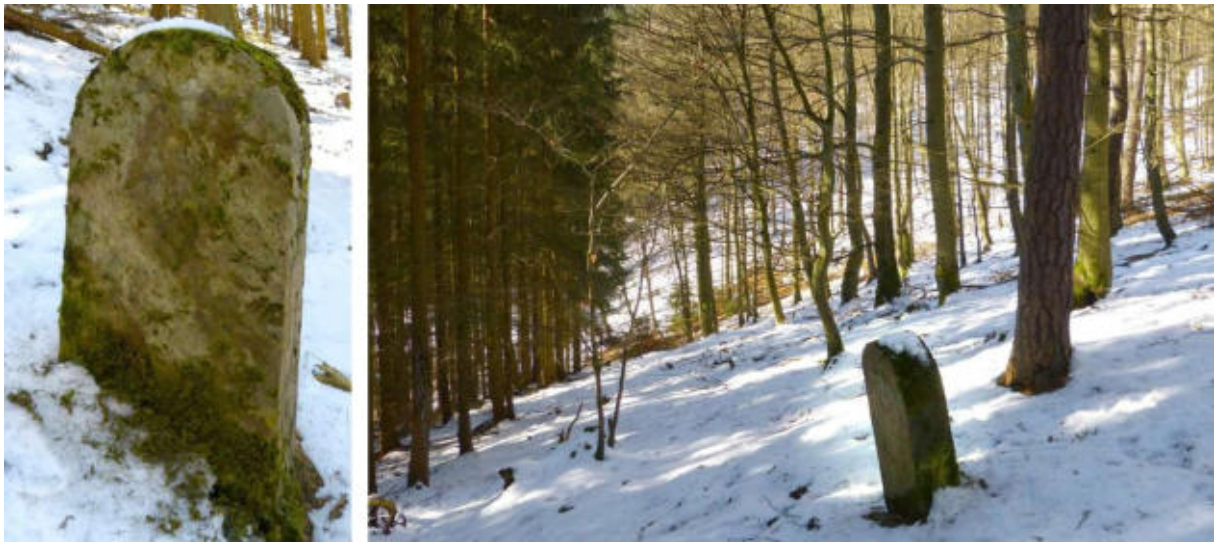

Abb. 479: Zwischenstein 187D (1842) – W-Seite. Standort (von NO zu Nr. 188)

Im Grenzprotokoll von 1725 hat man vier Besonderheiten der von 1670 erhaltenen letzten drei Grenzsteine (188/89; 189/90, 190/91) herausgestellt: 1. *mit der Zahl anni 1670 bezeichnet*, 2. *Beschriftet,* 3. *aus rothem Sandstein,* 4. *letztbemeldter Stein dreyeckigt*. Von den drei Steinen ist allein Nr. 188, stark beschädigt, noch in ursprünglicher Form erhalten. Nr. 189 wurde wohl 1746 am von der Grenzänderung nicht betroffenen Standort durch einen H/W-Stein ersetzt und Nr. 190 im Jahr 1744 nach altem Vorbild erneuert.

Abb. 480: Grenzstein Nr. 188/89 (1670) – Standort (links: von SSO, rechts: von SW)

Abb. 481: Grenzstein Nr. 188/89 (1670) – Seitenansichten

An dem stark beschädigten Grenzstein Nr. 188 von 1670 ist die ursprüngliche Beschriftung nur noch fragmentarisch erhalten. Durch Rückschlüsse aus den besser bzw. vollständig erhaltenen Inschriften der zeitgleich und wahrscheinlich vom gleichen Steinmetz hergestellten Grenzsteine Nr. 190 und Nr. 13 (Abschnitt 3.4.) ergeben sich folgende Inschriften: *HESSEN / DARM / STAT / ANNO / 1670* bzw. *WALDEG / ANNO / 1670.*

Am kaum 40 südöstlich gelegenen Standort Nr. 189 befand sich 1725 noch ein wie Nr. 188 von 1670 gestalteter Stein, dessen Inschrift man erneuern ließ. Der am Standort vorgefundene H/W-Grenzstein wurde 1746 oder später erneuert.

Abb. 482: HW-Grenzstein Nr. 189/90 (1746) – Standort (von SO), H-Seite

Abb. 483: HW-Grenzstein Nr. 189/90 (1746) – W-Seite, Standort (von NW zu 189A)

Abb. 484: Zwischenstein 189B (1892) – Standort (von W), Seitenansichten

Die 1742 veränderte Grenzlinie von Stein Nr. 189 über knapp 450 m nach Süden zum dreieckigen Endstein Nr. 190 am Rammelsloch wurde an den Krümmungen mit fünf Zwischensteinen ausgestattet. Am weitesten nach Osten buchtete Standort 189A an der

wegen des Straßenbaus von Hessen eingetauschten Fläche aus. Der historische Zwischenstein 189A wurde nicht gefunden. In der Nähe seines Standorts steht ein Forstabteilungsstein. Von dort springt die Grenze nach Westen hinauf an den Berghang zum Ersatzstein 189B aus preußischer Zeit, von wo eine geschwungene Grenzlinie mit einem unbefestigten Waldweg nach Süden bis zur Landstraße zieht.

Abb. 485: Zwischenstein 186D (1742) – Standort (von N), Ansicht der W-Seite

Abb. 486: Zwischenstein 186E (1742) – Standort (von SSO), Ansicht der H-Seite

Abb. 487: Zwischenstein 186E (1742) – W-Seite, Standort (von NNW zu Nr. 190)

Kurz vor dem ca. 100 m südsüdöstlich am Rammelsloch aufgestellten dreieckigen Grenzstein Nr. 190 quert die Grenze die Landstraße von Niederorke nach Sachsenberg.

Abb. 488: Grenzbereich an der Landstraße zu Nr. 190 (von NO)

Abb. 489: Grenzstein Nr. 190 (1670/1744) – Seitenansichten

Der erstmals 1670 aufgestellte und 1744 vollständig erneuerte Stein bildet mit der im Zuge des Grenzrezesses von 1746 zugewiesenen Nr. 190 den Endpunkt der Grenzmarkierung im Abschnitt 4.0. Vöhl vom Talgang bis zum Rammelsloch. Der dreieckige Grenzstein besitzt drei Schauseiten. Auf der waldeckischen Seite sind über der Jahreszahl „1670“ die Buchstaben „WAL/DECK“ eingeschlagen. Auf der zu Hessen-Kassel gewandten Seite steht von oben nach unten „HESSEN / CASSEL/ 1670 / RENOV/ 1744“; auf hessen-darmstädter Seite „HESSEN / DARM/STAT / 1670 / No 190“. Die Schreibweise von „CASSEL“ und „WALDECK“ mit einem „L“ bzw. „K“ am Ende wurde der Rechtschreibung von 1744 angepasst.

zu 4.0. – Waldeck / Hessen-Darmstadt – Abschnitt: Vöhl				
Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
1 147 81	1590	oben ab. (HL.-W. waage-rechte Grenzlinie) / 1590 // 147 (SF. Waldeck/Itter) // NO (SF. Hessen-Kassel	oben ab. (WSt.-W.– nichts erh.) // 81 (Nummer der Grenzmarkierung H.-Darmstadt/H.-Kassel) *32 496938 / 5662126*	H. 80, re. bes. verwittert *Der erste Hauptstein oder sogenandte dreyeckigte Stein, welcher mit denen drey Fürstlichen W., auch Jahreszahl 1590 bezeichnet ist, stehet demnach auf dem Walde, der Thalgang genandt.*
2	1788	H / Rechteck schräg gs. / NO 2	W / NO 2 *32 496959 / 5662310*	H. 75, Gr. etwas schräg; SKr. Bk. etwas über Boden
3	vor 1746	H D / No 3	verwittert *32 497081 / 5662436*	L. 60, Sa. ab. Ot. liegt
3A	(1746)			n.
4	1860	GH / No 4 (N sp.) / 1860	FW / No 4 (N sp.) / 1860	H. 65, Gr. SKrfl. Bk. etwas über Boden *32 497185 / 5662571*
5	1860	GH / No 5 (N sp.) / 1860	FW / No 5 (N sp.) / 1860	H. 65, Gr. SKrfl. *32 497207 / 5662711*
6	1806 /66	GH / *No 6*	FW / *No 6*	H. 60, Gr. SKrfl. sehr schief *32 497245 / 5662848*
a		*32 497271 / 5662912*		Forststein liegt
7	1806 /66	GH / *No 7*	FW / *No 7*	H. 50, Gr. SKrfl. schief *32 497296 / 5662964*
8	(1590)	*32 497359 / 5663124*		n.
9	1806 /66	GH / *No 9*	FW / *No 9*	H. 55, Gr. SKrfl. etwas schief *32 497436 / 5663215*
10	1821	(No 10) / HL. eh. auf WS. / 1821	No 10 / WSt. eh. auf WS.	H. 80, Sa. SKr. HS. bes. etwas schräg *32 497514 / 5663285*
10A	(1746)	-		n.
11	1806 /66	GH / *No 11*	FW / *No 11*	H. 45, Gr. SKrfl. gut erh. *32 497592 / 5663376*
12	1821	(No 12) / HL. eh. auf WS. / (1821)	(No 12) / WSt. eh. auf WS.	H. 40, Sa. tief im Boden; SKr. bes. *32 497610 / 5663522*
13	1746	H / (N)O 13 *32 497621 / 5663675*	W / (N)O (13)	H. 60, Gr. etwas schräg; Kopf und Kanten bes. *1725 – Darmstadt/Waldeck*
14	1821	(No 14) / HL. eh. auf WS. / *No. 14 (*1821- überschrieben) *32 497600 / 5663760*	N(o 14) / WSt.: eh. auf WS. / 1821 (nachträglich)	H. 100, Sa. Bk. über Boden, SKr. bes.. *lincker Hand neben der Waldeckischen Wolfs-Kaule.*
15	1746	H	W / NO 15	Ot. L. 65, Gr. liegt, ab. *32 497567 / 5663830*
15a		*32 497536 / 5663865*	ohne Z.	Forststein, H.25
16	1766	H / NO *32 497527 / 5663882*	W / NO 16	H. 65, Gr. wuchtig; etwas schräg *1725 – H/W*
17	(1725)	*32 497498 / 5663963*		n. *1725 – Darmstadt/Waldeck*

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
18	1766	H / NO 18	W / NO	H. 80, Gr. wuchtig, schräg *32 497469 / 5664038*
19	(1746)	*32 497468 / 5664067*		n.
20	(1746)	*32 497458 / 5664115*		n.
20A	nach 1866	*32 497417 / 5664196*		Fragment ohne erk.e Z.
20B				n.
20C	nach 1866	*32 497408 / 5664229*		H. 95, Sa. gesägt, SKrfl.; schief
20D	nach 1866	*32 497409 / 5664245*		L. 120, Sa. gesägt, SKrfl. SKrfl.; im Bach
20E				n.
20F		*32 497394 / 5664318*		n.
20G	nach 1866	*32 497372 / 5664366*		H. 100, Sa. gesägt, SKrfl. etwas schief
20H				n.
20I	nach 1866	*32 497339 / 5664433*		H. 45, Sa. gesägt; SKrfl. etwas schief
21	1860	GH / N(sp.) = 021 / 1860 *32 497306 / 5664659*	FW / N(sp.) = 021 / 1860	H. 65, Gr. wuchtig; gesägt; SKrfl. etwas schief
22	1725	H / NO 22	W / (nicht sichtbar)	H. 65, Gr. sehr schräg *32 497336 / 5664863*
23	1766	H / NO (zerstört) *32 497352 / 5665084*	W / NO	H. 65, Gr. wuchtig – 1746: *Neuer Hauptstein mit H/W, stehet lincker Hand, etwa 10 Schritt vom Tennighauser Wasser an einem Kohl-Weg, zeigt in das Tennighauser Bächlein, welches von hier nach seinen Krümmen und Beugungen die Grentze formiert, bis, wo dasselbe in den lincker Hand herabkommenden Bach - Banfe - einfällt, welche von hier an hinunter die Grentze bildet, bis, wo dieselbe in die Eder einfällt.* *Nr. 23 zu 24: 737 Ruthen = 3,4 km*
23a		*32 497337 / 5665167*		Stumpf, H.15 (Relikt von Nr. 23A)
23b	neu	*32 496978 / 5666152*		Granit, H. 20, grob, ohne Z. an Mündung von Ruhlauberbach in Banfebach Hier könnte Nr. 23B gestanden haben.
23C	nach 1866	(C) - *32 498088 / 5667382*	C	H. 55, Gr. wuchtig. SKr. zerstört
24	1772 1847 [35]	H *32 498511 /*	W / NO 24	H. 65, Gr. wuchtig; - 1847 nach dem Muster der 1746er Steine hergestellt *neben dem Grentz-Wasser*
25, 26, 27				Standorte: heute im Edersee; 1746: 25/26 gegenüber süd- nördlich der Eder, 27 nördlich der Eder

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
27a	ub.	ohne erk. Z.	ohne erk. Z.	35/30/30, Sa. grob re. etwas neben Grenze - *32 497278 / 5668964*
27A	1725	A - *32 497286 / 5669009*	A	70/35/17, Gr. SKr. schmal; schief
27B	1746	B - *32 497346 / 5669120*	(B)	55/25/15, Gr./Sa. SKrfl. dünn; schief
27C	1779	C - *32 497385 / 5669201*	C (sp.)	50/25/17, Gr./Sa. etwas schief
27D	1746	D - *32 497438 / 5669240*	D	30/34/16, Gr./Sa. tief im Boden
27E	1778	E - *32 497446 / 5669309*	E	55/38/19, Gr./Sa. gut erh.
27F	1772	F - *32 497496 / 5669375*	(F)	35/37/21, Gr./Sa. sehr schief; tief
27G	1766	G - *32 497524 / 5669420*	G	65/40/19, Gr./Sa. br. etwas schief; Bk. über Boden
27H	1746	H - *32 497546 / 5669461*	H	55/40/19, Gr./Sa. W-Seite tiefer im Hang
27I	1746	I - *32 497576 / 5669511*	I	70/33/17, Gr./Sa. schief; Bk. deutlich über Boden
27K	1746	K - *32 497596 / 5669561*	K	50/38/16, Gr./Sa. SKr. bes..
27L	1766	L - *32 497635 / 5669636*	(L)	65/29/15, Gr./Sa. W-Seite im Hang tiefer
27M	(1746)	*32 497674 / 5669706*		Steintrümmer; M vermutet
27N	1746	*32 497695 / 5669787*	N	L. 120, Gr. liegt
27O	(1766)	keine Z. erk. - *32 497721*	keine Z. erk. - *5669828*	50/32/12, Gr./Sa.; Stumpf, daneben neuerer einfacher Stein
27P	(1746)	keine Z. erk. - *32 497776*	keine Z. erk. - *5669903*	55/34/21, Gr./Sa. Stumpf
27Q	neu	-		30/28/28, glatt, Standort Q vermutet
27R	1766	(R) *32 497801 / 5669953*	R	50/40/18, Gr./Sa. schräg; Kopf und H-S. teilweise zerstört
27S	(1746)	keine Z. erk. - *32 497837*	keine Z. erk. - *5670008*	40/37/18, Gr./Sa. Stumpf
27T	(1746)	- *32 497859*	- *5670069*	n.
27U	1766	keine Z. erk.	U - *32 497890 / 5670127*	60/40/24, Gr./Sa. recht br.
27V	neu	*32 497920 / 5670172*		35/20/20, neuer, glatt; 27V wird vermutet
27W	1746	W - *32 497937 / 5670208*	W	H. 60, Gr./Sa. recht br.
27X	1766	X - *32 497954 / 5670244*	(X)	60/39/18, Gr./Sa. schief; recht br.
28	1746	H / NO 28	W - *32 497973 / 5670299*	50/45/18, Gr./Sa. gedrungen
29	1746	H / *N* 29 (Nummer wohl nachträglich)	W / *N* 29 *32 498084 / 5670478*	70/34/18, Gr./Sa. Bk. etwas über Boden; Buchstaben sehr groß
30	1746	H / *N 30*	W - *32 498116 / 5670524*	65/34/16, Gr. tr. Herzhausen
31	1806 /66	GH / *No.* 31 *32 498220 / 5670613*	FW / *No.* 31	60/43/25, Gr./Sa. SKrfl.
32	neu	*32 498380 / 5670838*		40/20/20 Sa. einfach
32A	1746	A - *32 498420 / 5670885*	(A)	100/40/20, Gr. liegt

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
33	1590	HL. eh. in WS.mulde / 1590 *32 498600 / 5671129*	WSt. eh. in WS.mulde / 159(0) / NO 33	60/37/21, Sa. SKr. und WS. oben z. etwas schief; neben neu einfachem Stein
34	1590	HL. eh. in WS.mulde - NO (links) 34 (rechts der HL.-Hinterbeine) / 1590	WSt. eh. in WS.mulde / 1590	50/39/24, Sa. SKr. und WS.e oben zerstört, tief *32 498740 / 5671272*
35	1746	H - *32 498844 / 5671282*	W / NO 35	60/34/20 Gr./Sa. recht br. gut erh.
36	1746	H / NO 36	W - *32 499007 / 5671312*	55/32/17, Gr./Sa. stärker abgewittert
37	(1590)	*32 499088 / 5671296*		n. - Befund 1980: 50/27/19 (1590)
38	1746	H / NO 38	W - *32 499226 / 5671255*	60/32/17, Gr./Sa. schief
39	1766	H / NO (39)	W / N(O 39) - *32 499324*	85/43/25, Gr./Sa. schief - 5671195
40	1746	H /(NO 40)	W - *32 499344 / 5671179*	40/35/18, Gr./Sa. unter Z. im Boden
41	1590	(HL. eh. in WS.) / 1590 *32 499417 / 5671168*	(WSt. eh. in WS.) / 1590 / NO 33	70/35/23, Sa. WS.e stark bes. nebenan Forststein
41A		*32 499449 / 5671303*		n.
42		*32 499471 / 5671400*		n.
42A		*32 499537 / 5671522*		n.
43	1590	HL.: eh. in WS. / 1590	WSt. eh. in WS. / 1590 / NO 33	H. 75, Sa. Sattel-Kopf; sehr gut erh. *32 499577 / 5671595*
43A		*32 499529 / 5671679*		n.
44	1590	HL.: eh. in WS. / 1590 / NO 44 *32 499481 / 5671763*	WSt.: eh. in WS. / 1590	65/45/23, Sa. Sattel-SK. und WS. oben bes. - Nr. 44 zu 45: 22,5 Ruthen = 105 m
45	neu	keine Z. *32 499431 / 5671854*	keine Z.	40/25/25, Sa. einfach, sehr schief Nr. 45 zu 46: 47,6 Ruthen = 221 m
45a	neu	*32 499423 / 5672010*		50/22/22, Sa. Forst, einfach, schief
46	1590	(HL.) eh. in WS. / 1590 / NO 46	(WSt.): eh. in WS. / 1590 *32 499421 / 5672075*	95/39/25, Sa. Kanten und W. bes.
47	nach 1950	H	W	50/28/21, Sa. SKr., gesägt, Z.gs. *32 499417 / 5672309*
47A	1806 /66	GH / A	FW / A	85/44/23, Gr. gut erh. *32 499501 / 5672602*
48	1590	(HL.: eh. in WS.) / 1590 / (N)O 48	WSt.: eh. in WS. / (1)590	H. 70, Sa. stärker bes. W.reste auf H-S. *32 499539 / 5672742*
49	1746	H - *32 499624 / 5672898*	W / NO 49	75/30/20, Gr. gut erh. Bk. über Boden
50	1590	(HL. eh. in WS.) / 1590 / NO 50	(WSt. eh. in WS. / 1590)	65/34/25, Sa. mangelhaft *32 499632 / 5673123*
50+	1590	griechisches Kreuz im Felsen des Hochsteins – In den *Nicolai-Plänen* findet sich die Bezeichnung *Hugstein* oder *Huckstein*. Eine Nummer wurde nicht vergeben		ca. 10 cm lange Kreuzbalken, ges. *Die Klippe gehört zu Darmstadt.* *32 499431 / 5673544*
50A	1746	keine Z.	A	65/35/19, Gr. gut erh. *32 499537 / 5673526*
50B	(1746)	*32 499619 / 5673547*		n. - 1980: 39/33/15, B/B

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
50C	1806 /66	GH / C	FW / C	60/43/26, Gr. SKrfl. gut erh. *32 499703 / 5673566*
50D		*32 499810 / 5673583*		n. - 1980: 34/43/20, D
51	1806 /66	GH / *No* 51	FW / *No* 51	70/49/25, Gr. SKrfl. gut erh. Eckstein *32 500000 / 5673554*
52/1	1806 /66	GH / *No* 52	FW / *No* 52	65/50/ 30, Gr. SKrfl. leicht bes. *32 500012 / 5673608*
52/2	1806 /66	GH / *No* 52	FW / *No* 52	75/50/30, Gr. SKrfl. gut, Eckstein *32 500016 / 5673625*
53h	1845 [36]	GH / *No* 53	ohne Z.	50/45/21, Gr. SKrfl. gut, Eckstein *32 498182 / 5675449*
53w	1725	ohne Z.	W / (NO 53)	35/40/21, Gr./Sa. 10 m von Nr. 53h *32 498174 / 5675454*
53A	1746	A - *32 498007 / 5675495*	A	60/37/20, Gr. gut erh.
54	1590	HL. eh. in WS. / 1590 / NO 54 *32 497846 / 5675530*	WSt. eh. in WS. / 1590	75/31/22, Sa. Sattel-SK. und WS. oben bes.
55	(1590)	*32 497797 / 5675759*		n. - 1980: 73/38/29 (1590)
55+	1590	1746 war am Salzrumpf-Felsen *in der Mitte dort, wo die Grenze durchschneidet,* ein großes Kreuz eingehauen.		n. - *32 497715 / 5676116*
56	1880	(56) / P / 1880	W - *32 497617 / 5676459*	75/44/25, Gr./Sa. befriedigend
56A	1746	A - *32 497548 / 5676563*	A	40/36/16, Gr. in Dornen
57	1746	H *32 497397 / 5676791*	W / NO 57	70/30/25, Gr. gut. SK. über Boden *auf Steinfelsen, der Billstein genandt*
58	1882	P / No 58 / 1882	W - *32 497215 / 5676513*	Sa. gesägt; 70/37/20 cm, gut erh.
58a		ohne Z. – *497201 / 5676407*	ohne Z.	Läuferstein: klein, grob
59	1746	*32 497197 / 5676357*	1980: 30/27/16, H/W	Stumpf: kaum über Boden
60		*32 496981 / 5676085*		n. - in Ackerschlag
61	1746	H - *32 497022 / 5675901*	W / (NO 61)	60/30/22, Gr./Sa. bes. abgewittert
62	1746	H / NO 62	W - *32 496779 / 5675836*	H. 65, Gr./Sa. abgewittert
63	1806 /66	GH / *No* 63	FW / *No* 63	65/47/24, Gr. gut erh. SKrfl. *32 496478 /5675982*
63A		*32 496470 / 5675988*		n.
63a1	nach 1746	Z. nicht erk.	Z. nicht erk.	H. 30, Gr./Sa. SKr. *32 496413 / 5676011*
63a2	nach 1746	Z. nicht erk.	Z. nicht erk.	H. 30, Gr./Sa. re. Stumpf *32 496324 / 5676017*
63a3	nach 1746	Z. nicht erk.	Z. nicht erk.	H. 10, Gr./Sa. Stumpf *32 496217 / 5676009*
63B	1746	B	*32 496187 / 5675986*	Ot. L. 40, Gr./Sa.
63C	1746	C	C - *32 496078 / 5675949*	H. 25, Gr. SKrfl.

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
63D	1746	D	D	H. 35, Gr. SKrfl. *32 496000 / 5675929*
63E	1746	?	E	H. 20, Gr. Fragment, sehr schräg *32 495827 / 5675891*
64		*32 495691 / 5675880*	1980: 55/27/15, H/W	n.
65	nach 1866	K.P. No 65.	F.W. / No 65.	65/45/30, Sa. SKr. gesägt *32 495567 / 5675874*
66	1746	(H / NO 66) nicht sichtbar	W - *32 495535 / 5675895*	110/31/22, Gr./Sa. liegt, SKr.
67	1778	H - *32 495480 / 5675902*	W / NO 67	70/27/11, Gr. sehr schräg
68 - 76				n. vielleicht weitere auf Familienfriedhof
77	1806 /66	(GH / *No 77)* *32 495211 / 5675690*	FW / *No 77*	Gr.; 110/48/25 cm; SKrfl. liegt auf Friedhof von Hof Lauterbach
78 - 80				n. vielleicht weitere auf Familienfriedhof
81		*32 495101 / 5675712*	1980: 70/36/13, N 81	n.
82	1746	H / NO 82	W - *32 495061 / 5675671*	Gr./Sa. 60/30/17, am Waldrand
83		*32 495027 / 5675711*		n.
84	1746	H / NO 84	W - *32 494957 / 5675796*	Gr. 60/34/24, etwas schief
85	1746	H - *32 494925 / 5675761*	W / NO 85	Gr. 70/27/20, leichtere Schäden
86	1806 /66	GH / *No 86*	FW / *No 86*	Gr. 70/48/25, SKrfl. schief *32 494873 / 5675795*
87		*32 494844 / 5675863*	1980: 50/30/14, No 87	n. - Baumruinen im Standortbereich
88	1766	H / NO 88 - *32 494770*	W / NO 88 - *5675933*	Gr./Sa. 70/42/ 26, etwas schief
89	1806 /66	GH / *No 89*	FW / *No 89*	Gr. 70/45/25, SKrfl. *32 494716 / 5675981*
90	1746	H / NO - *32 494664*	(W / NO 90) - *5676007*	Gr./Sa. 70/45/25, in Baum eingewachsen
91/1[1]	1725	(H) *32 494584 / 5676082*	(W)	50/37/20 Stumpf, Gr. Z. undeutlich 1746*: an statt des alten abgebr. Nr. 1 gegen Eisbrunnen, Fuß des Koppelberg*
91A	1725	A - *32 494549 / 5676130*	A	H. 40, Gr. SKr. in Böschung
91B	1766	*32 494519 / 5676160*	B	H. 45, Gr./Sa. SKr.;
91C	(1725)	*32 494491 / 5676206*		n.
91D	(1725)	*32 494463 / 5676261*		vielleicht im Boden/Weg
91E	(1725)	*32 494437 / 5676300*		vielleicht im Boden/Weg
91F	1725	*32 494415 / 5676340*		tief im Boden/Weg
91G	(1725)	*32 494397 / 5676367*		vielleicht im Boden/Weg

[1] Steine mit Doppelnummer: vor Schrägstrich Nummer von 1746, hinter Schrägstrich – Nummer von 1670

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
91H	(1725)	*32 494377 / 5676391*		vielleicht im Boden/Weg
91I	(1725)	*32 494365 / 5676408*		tief im Boden/Weg
91K	1725	*32 494345 / 5676429*	K	H. 60, Gr./Sa. SKr.
91L	(1725)	*32 494321 / 5676457*		vielleicht im Boden/Weg
91M	(1725)	*32 494293 / 5676472*		vielleicht im Boden/Weg
92/2	1670	H / NO 92	W - *32 494285 / 5676474*	H. 40, Gr./Sa. mittlere Schäden
92a	ub.	*32 494247 / 5676466*		H. 20, Stumpf
92b	ub.	*32 494220 / 5676428*		H. 30, Stumpf und Fragmente
93/3	1670	H - *32 494167 / 5676386*	W / No 93	H. 50, Gr./Sa. mittlere Schäden
94		*32 494067 / 5676315*		n.
94a	ub.	*32 494007 / 5676305*	Z. nicht deutbar	H. 25, Gr./Sa. SKr.
95	1746	H / No (N. sp.) / Z	W / No 95	H. 70, Gr./Sa. Z unklar *32 493969 / 5676297*
96 [37]	1847	z. *32 493917 / 5676298*	(F)W	H. 65, Gr./Sa. Kopfecken abgerundet; sehr stark bes..
96A	1725	A	A	H. 70, Gr./Sa. SKr. Schief *32 493877 / 5676295*
97	1746	H	(W / No 97)	H. 60, Gr./Sa. sehr schief *32 493839 / 5676286*
98		*32 493762 / 5676269*		n.
98a	neu	*32 493582 / 5676304*		Granit, grob, H. 25
99	ub.	H-Seite nicht sichtbar	W - *32 493528 / 5676301*	Ot. L. 45, Gr./Sa. liegt ab.
99A				n.
100	1746	H / No 100	W	Gr. 65/34/17, gut erh. an Zaun *32 493334 / 5676319*
101	ub.	*32 493148 / 5676346*		n. - im Boden[2]
102 - 104E				n. - im Bereich Eisenbahn - Kuhbach
105		*32 493102 / 5676662*		n.
105A	ub.	*32 493111 / 5676719*		Grenzstein: grob, klein, seitlich im Weg
106		*32 493106 / 5676775*		n.
107	ub.	Z. nicht erk. *32 493097 / 5676807*	Z. nicht erk. 1980: 40/32/16, H/W 107	H. 70, Sa. grob re. vermutlich Chaussee-stein versetzt an Standort 107
107A	1746	A	nicht sichtbar in Böschung	H. 35, Gr./Sa. SKr. *32 493069 / 5676841*
107B		*32 493040 / 5676886*	1980: 50/33/17, B/B	n.

[2] Friedrich Hoffmann, Herzhausen, mündlich

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
108/ 11	1725	H / (No 108 – im Boden)	W	H. 35, Gr./Sa. H tief im Boden *32 493026 / 5676913*
108A		*32 493090 / 5676937*	1980: 48/30/20, A/A	n.
109/ 12	1746	H *32 493150 / 5676961*	W / No 109	Gr./Sa. Eckstein, 65/40/18, Nummer undeutlich; etwas schief
109A	1746	ab. *32 493083 / 5677004*	ab.	Gr./Sa.; Stumpf: etwa 15 cm hoch; anderes Steinfragment vorgesetzt
109B	1746	B *32 492957 / 5677077*	B	Gr./Sa.; etwa 45 cm hoch; SKr.
110	1746	H / No 110 (Nummer undeutlich)	W *32 492926 / 5677096*	H. 80, Gr./Sa. grob re. nach unten schmaler
110A	(1725)	*32 492914 / 5677120*		n.
110B	1725	B	B	H. 40, Gr./Sa. SKr. *32 492911 / 5677158*
110C	1725	C	C	H. 60, Gr./Sa. SKr. *32 492911 / 5677232*
110D	(1725)	*32 492892 / 5677275*		n.
111/ 15		*32 492878 / 5677294*		n.
111A	1746	A	A	H. 40, Gr./Sa. SKr. *32 492830 / 5677304*
112/ 16		*32 492712 / 5677328*		n.
113		*32 492548 / 5677327*		n.
113A		*32 492402 / 5677348*		n.
114/ 19		*32 492290 / 5677370*		n.
115/ 20	1670	H *32 491969 / 5677409*	W / (No 115 nicht lesbar)	H. 65, Gr./Sa. SKr. recht grob; mittlere Schäden; etwas schief
115A-115D		*32 491914 / 5677403* *32 491730 / 5677383*	115 bis 118 – *Grüner Weg = gemeinschaftliche Grenze*	n.
116/ 21		*32 491696 / 5677372*		n.
116A	(1725)	*32 491674 / 5677361*		Relikt steckt im Boden
116B-116F	(1725)	*32 491609 / 5677328* *32 491454 / 5677226*		n.
116G 22	1725	G	G	H. 30, Gr./Sa. schief *32 491396 / 5677196*
116H	(1725)	*32 491362 / 5677181*		Relikt steckt im Boden
116I	(1725)	*32 491331 / 5677180*		n.
116K	1725	K	K	H. 55, Gr./Sa. etwas schief *32 491286 / 5677175*

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
117		*32 491266 / 5677168*		n.
117A	1725	A	A	H. 60, Gr./Sa. etwas schief *32 491171 / 5677153*
118/ 23		*32 491113 / 5677147*		n.
118A		*32 491090 / 5677070*		n.
119/ 24		*32 491076 / 5677019*		n.
120/ 26	2002	H / No 120	W / HalbWSt. eh. in gs. Herzfeld / Manfred / Meier / 2002	Sa. etwa 70 cm hoch *32 491051 / 5676962*
120A	1746	A	A	H. 65, Gr./Sa. gut erh. *32 491132 / 5676848*
121		*32 491176 / 5676795*		n.
121A		*32 491212 / 5676685*		n.
122/ 27	1670	H / N 122 (Nummer nachträglich)	(N)27 / W (Nummer später) *32 491275 / 5676501*	H. 80, Gr./Sa. Bk. über Boden, schief, gut erh.
123/ 28			1980: 54/34/16, H/W 123	n. *32 491340 / 5676334*
123A /29	186x	A	A	H. 65, Sa./Gr. Ecken des SK. rund *32 491422 / 5676187*
124		*32 491478 / 5676083*		n. - an Itter
125/ 30	1725	H	W / (No 125 - im Boden)	H. 40, Gr./Sa. *32 491477 / 5676023*
126			1980: 60/31/16, H/W 126	n. *32 491450 / 5675954*
126A	1725	A	A	H. 75, Gr./Sa. Bk. über Boden, schief *32 491458 / 5675909*
126B	1725	B	B	H. 55, Gr./Sa. schief *32 491470 / 5675848*
127/ 32	1670	H	W / No 127	70/42/15, Gr./Sa. schief, gut *32 491486 / 5675804*
128/ 33	1725	H / (No 128 – sehr undeutlich)	W	H. 75, Gr./Sa. schief *32 491530 / 5675717*
129/ 34	1725	H	W / No 129	H. 65, Gr./Sa. schief, gut erh. *32 491576 / 5675652*
130/ 35		32 491642 / 5675552		130B, 130C, 130G = von 1721 *mit WSt und H bezeichnet*
130A	n1746	H - *32 491652 / 5675533*	A / H/W	H. 50, Gr./Sa. gut erh.
130B	1721	H - *32 491692 / 5675487*	WSt. eh. in KFs. / B	H. 40, Sa./Gr. schief
130C	1721	H - *32 491694 / 5675480*	WSt. eh. in KFs. / ?	H. 30, Sa./Gr. schief
130D	1766	D - *32 491712 / 5675454*	ohne Z.	H. 55, Gr./Sa. etwas schief

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
130E		*32 491732 / 5675419*		n.
130F	1788	E - *32 491758 / 5675386*	ohne Z.	H. 30, Gr./Sa. sehr tief
130G	1721	H	WSt.: sieben Strahlen; eh. in KFs. / (G)	H. 40, Gr./Sa. etwas schief; SKr. bes. *32 491768 / 5675348*
131/ 36	1670	H	W / No 131	70/37/20, Gr. gut erh. *32 491760 / 5675282*
131A		*32 491740 / 5675214*		n.
132/ 37	1725	H / No 132	W	Gr. 65/37/18, etwas schief, gut erh. *32 491724 / 5675154*
132A	1746	A	A	H. 75, Gr./Sa. gut erh. *32 491672 / 5675092*
133/ 38	1725	H	No 133 / W	65/41/16, Gr./Sa. schmal, gut *32 491656 / 5675060*
134/ 39	1725	H / (No 134 – undeutlich)	W	49/29/17, Gr./Sa. etwas schief, gut *32 491656 / 5674956*
135/ 40	1725	H	No 135 / W	75/31/18, Gr./Sa. Bk. über Boden; schief *32 491656 / 5674935*
136/ 41	1670	H / No 136	W	Ot. ab. L. 50, Gr./Sa. *32 491672 / 5674854*
136a		K.E. /31 - *32 491677*	A (nicht lesbar) - *5674833*	H. 30, Gr./Sa. alter Gemarkungsstein
137	1746	H	No 137 / W	65/43/19, Gr./Sa. etwas schief, gut *32 491696 / 5674719*
137A	1746	A	A	65/29/16, Gr./Sa. etwas schief, gut *32 491712 / 5674664*
137B		*32 491712 / 5674648*		n.
138	1746	H / No 138	W	70/43/34, Gr./Sa. dick; grob *32 491702 / 5674594*
138A	1746	A	A	H. 75, Gr./Sa. Bk. über Boden; schief *32 491684 / 5674557*
138B		*32 491686 / 5674550*		n.
138C		*32 491640 / 5674478*		n.
139	1746	H	No 139 / W	H. 50, Gr./Sa. schief; HS. zT. abgeplatzt *32 491596 / 5674402*
139A	1746	A	A	H. 30, Gr./Sa. schief, tief *32 491570 / 5674377*
140		*32 491492 / 5674317*		n.
140A		*32 491436 / 5674287*		n.
140B		*32 491290 / 5674144*		n.
141		*32 491210 / 5674061*		n.
142		*32 491146 / 5674093*		n.
142A		*32 491135 / 5673974*		n.

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
143		*32 491104 / 5673772*	1980: 40/43/24, No 143	n.
144	1725	H / No 144	W	76/42/15, Gr./Sa. schmal; schief *32 491265 / 5673700*
144A		*32 491241 / 5673650*		n.
145		*32 491214 / 5673592*		n.
145A		*32 491189 / 5673464*		n.
146		*32 491173 / 5673393*		Steinhaufen
147		*32 491170 / 5673286*		n.
148		*32 491254 / 5673303*		n.
148A		*32 491252 / 5673261*		n.
148B		*32 491259 / 5673244*		n.
149		*32 491293 / 5673190*		n.
149A	1725	A	A	H. 85, Gr./Sa. Bk. über Boden; schmal *32 491307 / 5673130*
149B	1725	B	B (sp.)	H. 75, Gr./Sa. Bk. über dem Boden *32 491294 / 5673090*
149C	1725	C	C	H. 60, Gr./Sa. Kanten teilweise z. *32 491309 / 5673043*
149D	1725	D	D *32 491310 / 5673016*	H. 80, Gr./Sa. Bk. über Boden; schmal; schief
150	1746	H / No 150	W *32 491333 / 5672967*	Ot. ab. 80/33/15, Gr./Sa. auf Basis gestellt
151/ 54	1670	H / NO 151	W / (N)O151 *32 491396 / 5672887*	70/39/19, Gr./Sa. W-Seite stark bes. tr. Herzhausen
151A	1746	A	A	54/32/21, Gr./Sa. schief an Steilhang *32 491452 / 5672780*
152/ 56	1725	No 152 / H	W	41/34/21, Gr./Sa. schief; tief im Boden *32 491465 / 5672764*
153/ 57	1725	H	W / No 153	67/39/16, Gr./Sa. auf hoher Böschung *32 491489 / 5672665*
153a	neu	*32 491482 / 5672647*		35/25/25, Sa. gleichmäßig, Kopf gewalmt
154/ 58	1670	(H) / No 154	W	H. 50, Gr./Sa. schief, bes. *32 491273 / 5672230*
154a	neu	*32 491231 / 5672089*		Granit, einfach
155		*32 491203 / 5672032*	1980: 68/37/21, H/W-155	n.
156	1836	H / No 156 / (im Boden)	W / No 156 / 1836	65/36/19, Gr./Sa. schief *32 491221 / 5671918*
157		*32 491254 / 5671829*		n. - daneben Forststein
158/ 60	1746	H	W / (15)8	80/35/22, Gr./Sa. tr. Herzhausen *32 491250 / 5671772*

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
158A	1746	A	A	56/29/20, Gr./Sa. *32 491190 / 5671739*
159/ 61	1746	H	W / No 159	55/29/20, Gr./Sa. sehr schief *32 491165 / 5671710*
159A	1725	A	A	70/29/20, Gr./Sa. *32 491117 / 5671597*
159B	1725	B	B	65/35/16, Gr./Sa. *32 491114 / 5671568*
159C	1725	C	C	Ot. ab. L. 50, Gr./Sa. lehnt an Buche *32 491109 / 5671520*
159D	1725	D	D	65/40/16, Gr./Sa. *32 491105 / 5671500*
160		*32 491078 / 5671448*	1980: 67/35/20, H/W	n.
160A		*32 491041 / 5671414*	1980: 65/40/20, A/A	n.
161/ 63	1725	H	W / No 161	80/33/20; tr. Herzhausen *32 491021 / 5671367*
161A	1725	A	A	70/42/20, Gr./Sa. SKr. bes. *32 490929 / 5671245*
161B	1725	B	B	70/36/19, Gr./Sa. *32 490897 / 5671223*
161C	1725	C	C	65/38/16, Gr./Sa. schief, verwittert *32 490887 / 5671191*
161D	1725	D	D	74/35/20, Gr./Sa. *32 490887 / 5671176*
161E	1725	E	E	60/35/20, Gr./Sa. schief *32 490886 / 5671162*
162/ 64	1670	NO / 162	W	68/25/20, Gr./Sa. SKr. und HS. stark bes. schief *32 490885 / 5671126*
162A	1806 /66	H	W	75/37/20, Gr./Sa. SKrfl. schief *32 490876 / 5671073*
162B	1725	B (in ausgehauenes H)	B (über W)	66/40/19, Gr./Sa. *32 490865 / 5671037*
162C	1725	C	C (in ausgehauenes W)	73/38/23, Gr./Sa. Bk. über Boden *32 490864 / 5670978*
162D	1725	D (W überschrieben)	D (H überschrieben)	70/41/19, Gr./Sa. *32 490845 / 5670926*
162E	1725	E (über ausgehauenes H)	E (über ausgehauenes W)	80/33/20, Gr./Sa. Bk. über Boden *32 490849 / 5670890*
162F	1725	F (über ausgehauenes H)	E (in ausgehauenes W)	70/34/22, Gr./Sa. *32 490842 / 5670859*
163/ 65	1725	H *32 490845 / 5670834*	W / (NO 163)	44/33/28, Gr./Sa. sehr schief; Nummer im Boden
163A	1725	A (über ausgehauenes H)	A (über ausgehauenes W)	75/38/17, Gr./Sa. Bk. über Boden *32 490829 / 5670815*

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
163B	1725	B	B	75/40/18, Gr./Sa. Bk. über Boden *32 490828 / 5670770*
163C	1725	C (über ausgehauenes H)	C (über ausgehauenes W)	75/37/15, Gr./Sa. Bk. über Boden *32 490827 / 5670746*
163D	1725	D (über ausgehauenes H)	D (über ausgehauenes W)	60/40/15, Gr./Sa. *32 490816 / 5670706*
163E	1725	E	E (über ausgehauenes W)	H. 50, Gr./Sa. br. *32 490807 / 5670645*
163F	1725	F (über ausgehauenes H)	F (über ausgehauenes W)	80/38/21, Gr./Sa. *32 490785 / 5670586*
163G	1725	G (über ausgehauenes W)	G (über ausgehauenes W)	70/35/18, Gr./Sa. *32 490753 / 5670544*
163H	1725	H (über ausgehauenes H)	H (über ausgehauenes W)	60/35/19, Gr./Sa. *32 490738 / 5670506*
163I	1725	I (über ausgehauenes H)	I (über ausgehauenes W)	55/37/18, Gr./Sa. br. *32 490726 / 5670484*
163K	1725	*32 490716 / 5670464*	1980: 53/26/21, K/K	n.
163L	1725	L	L	Ot. ab. liegt, 40/29/16 *32 490706 / 5670444*
163M	1725	M (aus H umgestaltet)	M (aus W umgestaltet)	75/35/18, Gr./Sa. *32 490689 / 5670423*
163N	1725	N (aus H umgestaltet)	N (aus W umgestaltet)	70/35/16, Gr./Sa. *32 490669 / 5670378*
164		*32 490653 / 5670355*		n.
165/ 67	1725	H	W / N(O) 16(5)	65/35/15, Gr. etwas schief *32 490469 / 5670143*
166		*32 490305 / 5670031*		n.
167		*32 490090 / 5669930*	1980: 70/35/18, H/W	n.
167A		*32 489997 / 5669822*		n.
168/ 70	1670	H / No 16(8)	W	Gr. 65/35/28, SKrfl. grob *32 489915 / 5669725*
169		*32 489778 / 5669616*	1980: 77/38/21, H/W	n.
169A	1746	H	W	Gr. L. 120, liegt *32 489744 / 5669536*
169B		*32 489692 / 5669466*		n.
169C		*32 489630 / 5669398*	1980: 58/41/20, C/C	n.
170/ 72	1746	H / No 170	W	Gr. 75/33/20, Bk. über Boden *32 489566 / 5669341*
170A		*32 489519 / 5669319*		n.
171/ 73	1725	H	W	Gr. 45/38/18, Eckstein; tief im Boden *32 489504 / 5669274*
171A	1725	H		Gr. 45/33/16, stark bes. SK. z. *32 489515 / 5669191*

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
172/ 74	1725	H / No 172 *32 489527 / 5669140*	W	Gr. 80/35/19, sehr schief, Bk. über Boden
172A		*32 489522 / 5669131*		n.
172B	1725	H	B / W	Gr. 75/35/15 *32 489547 / 5669032*
a				Granit - topografischer Punkt
172C	1725	C / H	FW	Gr./Sa. 65/35/19, Bk. über Boden *32 489556 / 5668974*
172D	1725	D	D	Gr./Sa. 45/35/16, SK. stark bes. *32 489546 / 5668926*
172E	1725	E (sp.)	E	Gr./Sa. 45/32/24 *32 489558 / 5668872*
172F	1725		F	Gr./Sa. 55/40/20 *32 489572 / 5668839*
172G	1725	G	G	Gr./Sa. 50/42/25 cm; SK. stark bes. *32 489546 / 5668813*
172H	1725	H	W	Gr./Sa. 65/42/19, an Straße *32 489558 / 5668754*
173		*32 489676 / 5668542*		n.
173A		*32 489472 / 5668265*		n.
174/ 76	1788	H / No 174 *32 489410 / 5668194*	W/ No 174	Gr./Sa. 75/43/25, Bk. an Böschung über Boden
175/ 77	1670	H *32 489421 / 5668077*	W/ No 17(5)	Gr. 50/43/28, Oberfläche sehr grob; SKflr. etwas schief
175A	1725	nicht erk. *32 489394 / 5668043*	A	H. 50, Gr. sehr schief; Eintritt der Grenze in Grenzbach; bis Nr. 176 auf 900 m
176	1725	H / No 176 *32 488918 / 5667287*	W	H. 45, Gr./Sa. auf Geländebuckel am Grenzknick vor der Orke
177		*32 488989 / 5667216*		n. - an Orke
178	1806 /66	GH / N 178 *32 488959 / 5667159*	FW / N 1(7)8	Sa./Gr. 50/50/25, etwa 30 Meter westlich der Orke
179	bis 1806	HD / (No 1)79 *32 488894 / 5667108*	No 1(79) / FW	Sa./Gr. 45/38/22, SKr. schief, vor Aufstieg zum Lindenkopf; neben Stumpf von älterem Stein
179A	1806 /66	GH / *No 179* / A	FW / *No 179* / A	Gr. 70/49/23, SKrfl. *32 488815 / 5667071*
TP				Granit - topografischer Punkt
180/ 80	1670	(H / No 180)	W	Gr. 50/46/28, liegt auf H-Seite *32 488775 / 5667054*
180A	1806 /66	GH / *N* 180 / (A)	(FW / N 180 / A)	Gr. 90/48/23, liegt auf W-Seite; SKrfl. *32 488738 / 5667040*
180B	1725	B	(B)	Gr. 75/40/17, sehr schief *32 488708 / 5667012*

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)	Waldeck-Seite	Bemerkungen
180C	1725	C	(C)	Gr. 100/39/19, liegt *32 488686 / 5666975*
180D	1725	D	(D)	Gr. 110/39/20, liegt *32 488650 / 5666926*
180E	1725	E	(E)	Gr. 110/40/15, liegt *32 488615 / 5666873*
180F	1725	F (sp.)	(F)	Gr. 110/38/21, liegt *32 488602 / 5666843*
181/ 81	1670	(H)	W / (No 181)	Gr. 100/38/25, liegt auf H-Seite *32 488570 / 5666812*
181A	1725	A	(A)	Gr. 60/25/16, Ot, ab. lehnt an Buche *32 488544 / 5666768*
181B	1725	B (sp.)	B	Gr. 65/25/16, Oberfläche rau, schief *32 488536 / 5666724*
181C	1725	C	(C)	Gr. 80/32/15, liegt *32 488514 / 5666671*
182		*32 488462 / 5666646*	1980: 100/43/21, H/W	n.
182A	1725	A	A	Gr./Sa. 55/37/16, etwas schief *32 488390 / 5666614*
182B	1725	B	Z. nicht erk.	Gr. 100/31/21, liegt vor sehr alter Eiche *32 488338 / 5666588*
182C		*32 488253 / 5666556*		n.
183		*32 488222 / 5666553*	1980: 93/42/33, H/W-1772	Fragmente auf kleinem Buckel
183A	1725	A *32 488188 / 5666562*	A	Gr. 40/30/18, Oberfläche rau; etwas schief
184/ 84	1746	H / No 184	(W)	Gr. 100/32/20, liegt auf W-Seite *32 488136 / 5666530*
184A		*32 488101 / 5666479*	1980: 38/47/26 cm; A/A	n.
184B		*32 488041 / 5666425*		n.
184C		*32 487991 / 5666370*	1980: 39/47/26 cm; C/C;	n.
184D		*32 487941 / 5666328*	Mees 1980: 37/27/11, D/D	n.
184E		*32 487925 / 5666273*		n.
184F			Mees 1980: 47/26/13, F/F	n.
184G		*32 487859 / 5666182*		n.
184H		*32 487827 / 5666131*	Mees 1980: 40/33/13, /H	n.
185/ 85	1746	Oberfläche bes. *32 487806 / 5666087*	W / NO 185	Gr. 75/42/24, SKr. Bk. über Boden, etwas schief
185/a 185A		*32 487775 / 5666065*	Mees 1980: 47/27/12, A/A	Forststein mit Walmkopf/ n.
185B		*32 487761 / 5666030*	Mees 1980: 27/32/10, B/B	n.
185C		C - *32 487761*	C - */ 5665957*	Gr. 80/31/13, liegt

Nr.	Jahr	Hessen Darmstadt (Preußen)		Waldeck-Seite	Bemerkungen
185D		*32 487757 / 5665925*		Mees 1980: 52/23/13, D/D	n.
185E		*32 487721 / 5665885*			n.
185F		*32 487653 / 5665824*		Mees 1980: 65/30/12, F/F	n.
185G		*32 487597 / 5665780*		Mees 1980: 40/33/12, G/G	n.
185H		*32 487577 / 5665732*			n.
185I		*32 487567 / 5665700*		Mees 1980: 31/31/17, E/E	n.
186	1806 /66	GH / *No 186*		FW	Gr.; 55/56/26, SKrfl. *32 487597 / 5665618*
186a/ 186A		*32 487561 / 5665546/ 32 487529 / 5665478*			Forststein: einfach Walmkopf (n.
186B	1842	*32 487499 / 5665366*		B in RFs.	Gr. 50/25/20, SKrfl.
186C		*32 487521 / 5665347*		Mees 1980: 55/40/20, C/C	n.
186D	1842	D - *32 487523*		D - *5665282*	Gr. 55/32/14, SKr. etwas schief
186E	1842	E - *32 487563*		E - *5665289*	Gr. 70/32/18, SKr. mittlere Schäden
186 /45	1746	H / 186		N 45 / D **W** SS / 17(72)	Gr. 75/40/15, SKr. mittlere Schäden *32 487593 / 5665268*
187/ 74	1670	H		W / No 187	Gr. 55/36/19, SKr. *32 487648 / 5665230*
187A	1842			A	Gr. 85/38/20, SKr. bes. etwas schief *32 487606 / 5665180*
187B		*32 487562 / 5665135*			n.
187C	1842	*32 487543 / 5665112*		C	Gr. 60/38/21, SKr.
187D	1842	D		*32 487522 / 5665083*	Gr. 80/38/21, SKr. etwas schief an Berghang
188	1670	(HESSEN/DARMSTA)T / ANNO / 1670		(WALDECK) / ANNO / 1670 seitlich: NO 188	Sa. 55/37/25, stärker bes. Z. über Anno kaum deutbar *32 487481 / 5665018*
189	1746	H		W / No 189	Gr. 55/38/19, stärker abgewittert *32 487498 / 5664995*
Aa		*32 487503 / 5664924*			Forststein, Sa. SKr.
B	1882	B / 1882		W / 1882	Sa. 100/40/20, gesägt; SKr. *32 487438 / 5664907*
C		*32 487416 / 5664829*		Mees 1980: 35/28/15, C/C	n.
D	1842	(D) - *32 487405*		D - *5664755*	Gr. 90/50/25, SKr. H-Seite stark bes.
E	1842	E - *32 487466*		(E) - *5664646*	Gr. 90/50/25, SKr. sehr schief, W-Seite stark bes.
190 /(14)	1670 / 1744	HESSEN DARM STAT 1670 No 190	HESSEN CASSEL 1670 RENOV 1744	WAL DECK 1670	H. 70, Sa. Dreiländerstein; dreieckig; SKr. gut erh. *- ein neuer dreyeckigter Stein mit vorheriger Aufschrift, renoviert 1744* *32 487500 / 5664553*

Veränderungen gegenüber den 1980er Grenzerkundungen:

Die Protokolle der Grenzbegängen in den 1980er Jahren, die leider nicht auf der gesamten Grenzlinie nachvollziehbar sind, verzeichnen 39 zusätzliche Steinfunde. Da an ihren Standorten trotz erneuter intensiver Suche im Jahr 2013 keine Funde gemacht werden konnten, muss die Mehrzahl dieser Steine als verschollen gelten. Die Zwischensteine der Hauptnummern 184 und 185 waren entlang eines Waldweges gesetzt. Die meisten der heute nicht gefundenen Steine dürften späteren Ausbaumaßnahmen am Grenzweg zum Opfer gefallen sein.

Abkürzungen:

ab.	abgebrochen
bes.	beschädigt
br.	breit
Bk.	Basiskante
bs.	beidseitig
eh.	erhaben
ek.	eingekerbt
erk.	erkennbar
fl.	flach
ge.	gerahmt
Gr.	Grauwacke
gr.	groß
gs.	gesenkt
H.	Höhe in cm
HL.	Hessen HL.
HS.	Hessische Steinseite
KFs.	Kreisfeld gesenkt
n.	nicht gefunden
Ot.	Oberteil
pl.	plastisch
re.	rechteckig
RFe.	Rechteckfeld erhaben
RFr.	Rechteckfeld kopfrund
RFs.	Rechteckfeld gesenkt
RFsg.	RF gesenkt, gerahmt
RFsr.	RF gesenkt, kopfrund
Sa.	Sandstein.
SF.	Seitenfläche
SK.	Steinkopf
SKrfl.	Kopf flach gerundet
SKr.	Kopf gerundet
SKg.	Kopf gerade
sp.	gespiegelt
tr.	transloziert
ur.	Umriss gesenkt
U.	Umriss
W.	Wappen
WR.	Wappenrahmen
WS.	Wappenschild
WSg.	Wappenschild gerahmt
WSt.	Waldecker WSt.
Z.	Zeichen / Zeichnung
z.	zerstört

NO Z